

1. Beschreibe deine Vorstellungen und inneren Bilder, wenn du an Krieg denkst und halte sie in deinem Portfolio fest.
2. Lies den Textausschnitt M 1 und schreibe die Sätze in dein Portfolio, die dich besonders berühren. Begründe deine Wahl.
3. Sammelt in der Lerngruppe Beurteilungskriterien für Länder außerhalb Europas, in die ihr flüchten würdet. Berücksichtigt dabei auch Fragen nach der Religion und der Wertschätzung der Menschenrechte.
4. Entscheide dich für ein Fluchtland, präsentiere deine Entscheidung der Lerngruppe und begründe die Wahl. Notiere deine Ergebnisse im Portfolio.
5. Diskutiere in der Lerngruppe, was es für Menschen bedeutet, wenn Nationalität oder Religion Kriterien für Freundschaft werden. Halte die Ergebnisse der Diskussion im Portfolio fest.

**Material:**

**M 1**

Wenn durch die Bomben der größte Teil des Landes, der größte Teil der Stadt in Ruinen läge? Wenn das Haus, in dem du und deine Familie leben, Löcher in den Wänden hätte? Wenn alle Fensterscheiben zerbrochen, das Dach weggerissen wäre? Der Winter steht bevor, die Heizung funktioniert nicht, es regnet herein. Ihr könnt euch nur im Keller aufhalten.

- 5 Deine Mutter hat Bronchitis und bald wird sie wieder eine Lungenentzündung bekommen. Dein großer Bruder hat schon früh bei einem Vorfall mit einer Mine drei Finger der linken Hand verloren und unterstützt gegen den Willen deiner Eltern die Milizia. Deine kleine Schwester wurde von Granatsplittern am Kopf verletzt, sie liegt in einem Krankenhaus, dem es an allem fehlt. Deine Großeltern starben, als eine Bombe ihr Pflegeheim traf.
- 10 Du bist noch unversehrt, aber du hast Angst. Morgens, mittags, abends, nachts. Jedes Mal, wenn in der Ferne die Raketen abgefeuert werden, zuckst du zusammen, jedes Mal, wenn du am Horizont Licht aufscheinen siehst und du nicht weißt, ob die Rakete dieses Mal in deine Richtung fliegt. Jedes Mal, wenn es irgendwo kracht, zuckst du zusammen. Wie viele deiner Freunde wurden dieses Mal getroffen?
- 15 Die Wasserrohre sind schon lange geplatzt. Jeden Tag müssen du und dein großer Bruder durch die Straßen und über den Rathausplatz zum öffentlichen Wasserversorgungswagen laufen, jeder mit zwei Eimern. Den Platz muss man schnell überqueren. In einigen Gebäuden lauern Heckenschützen, Griechen und Franzosen, die lange genug in Deutschland gelebt haben, um mit einem von uns verwechselt zu werden. Aber nicht lange genug, um sich als Teil von uns zu fühlen, wenn Krieg ist und Nationalität eine Definition von Freund und Feind.
- 20

**Einordnung in den Lehrplan:**

**Kompetenzschwerpunkt Anthropologie:** Die Würde des Fremden anerkennen und der Menschenwürde Ausdruck verleihen

**Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen:**

- Menschenbilder unterschiedlicher Kulturen wahrnehmen
- Die Verschiedenheit unter den Menschen als Chance und Bereicherung diskutieren
- Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus an Aspekten des christlichen Menschenbildes beurteilen

**Bezug zu Wissensbeständen:**

- Menschenbilder der abrahamitischen Religionen: Gen 1,26; Ps 8; Röm 1,17 f.; Sure 32,9
- Menschenbilder in Grund- und Menschenrechten
- biblisch begründete Argumente gegen rassistische und rechtsextreme Menschenbilder: z. B. Ex 22,20 f.; Lev 24,22; Dtn 10,17; Mt 25,35

**Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:**

Das Portfolio oder Lerntagebuch nimmt die erarbeiteten Materialien auf und unterstützt die individuellen Reflexionsphasen. Wahrnehmungen und Beurteilungen von Lernprozessen werden so möglich. Unterschiedliche Entwürfe, Vorlagen und Ideen zum Einsatz finden sich im Materialpool von rpi-virtuell.net unter dem Stichwort „Lerntagebuch“.<sup>37</sup>

Der mehrfach ausgezeichnete Roman „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“<sup>38</sup> der dänischen Autorin Janne Teller schildert in Form fiktiver Tagebucheinträge die Flucht- und Asylverfahren eines jungen Europäers in Ägypten. Die Fragen an den Leser wandeln den Roman in ein Gedankenexperiment, das Empathie und Reflexion ermöglicht.<sup>39</sup> Im Nachwort schreibt sie: Ich hoffe, dass dieser Text unpolitisch gelesen wird, als eine Einladung an das Vorstellungsvermögen. Eine Einladung, *das Leben der anderen* nachzuvollziehen, ein Schicksal, das hoffentlich nie unser eigenes sein wird. Dafür sind wir alle verantwortlich. Denn, wenn es eines Tages doch so käme, wäre es dann nicht sehr tröstlich, die gefährvolle Suche nach Zuflucht und einem besseren Leben in vollem Vertrauen auf die Erkenntnis anzutreten, dass damals, als wir selbst in Sicherheit waren, jeder Einzelne dazu beitrug, die ethischen Grundsätze menschlicher Zivilisation zu sichern und zu erweitern, *dass alle Menschen gleich geschaffen wurden und jeder die Menschen so behandeln soll, wie er selbst von ihnen behandelt werden will?* Janne Teller, Krieg, S. 58.

<sup>37</sup> Vgl. [http://wiki.rpi-virtuell.net/index.php/Lerntagebuch\\_%28Methoden%29](http://wiki.rpi-virtuell.net/index.php/Lerntagebuch_%28Methoden%29); 31.05.2011.

<sup>38</sup> Janne Teller: Krieg. Stell dir vor er wäre hier, München 2011.

<sup>39</sup> Vgl. <http://www.ndr.de/kultur/literatur/krieg117.html>; 31.05.2011.

Als mögliche Kriterien für das Fluchtziel kann man sich an der Wirtschaftskraft, am politischen System, an der vorherrschenden Religion, an der hauptsächlich gesprochenen Sprache, an den aufzubringenden Reisekosten, an der Wertschätzung der Menschenrechte etc. orientieren.

Eine fachübergreifende Kooperation mit dem Geschichts- und Sozialkundeunterricht bietet sich an.

Zur Lektüre der Suren empfiehlt sich die systematische Auswahl „Der Koran für Kinder und Erwachsene“<sup>40</sup>, der einen gut lesbaren Einstieg in die Gedanken- und Sprachwelt des Korans bietet. Die Menschenrechte lassen sich u. a. auf den Seiten der Vereinten Nationen auch in Deutsch downloaden. Die Aufgabe lässt sich im Rahmen von zwei Unterrichtsstunden bearbeiten.

<b>Aufgabe</b>	<b>Erwartete Schülerleistung</b>	<b>AFB</b>
1.	- eigene Vorstellungen werden benannt und beschrieben.	I
2.	- Mehrere Sätze müssen aus Tellers Text übernommen werden. Die Begründung verbindet rationale und emotionale Momente. Wird keine Passage notiert, bleibt die Aufgabe einer plausiblen Begründung bestehen.	I/II
3.	- Die geforderten Kriterien sollen unterschiedliche Aspekte eines Landes als auch die Präferenzen der Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen.	III
4.	- Die persönliche Entscheidung bezieht sich auf die in der Gruppe entwickelten Kriterien und konkretisiert diese an einem bestimmten Land oder einer Ländergruppe.	II
5.	- Das Verhältnis von Nationalität, Religion und Freundschaft wird vor dem Horizont nationaler Zusammenhänge und internationaler Beziehungen diskutiert, Ambivalenzen aufgedeckt und mögliche Konsequenzen beschrieben.	III

<sup>40</sup> Lamy Kaddor und Rabeya Müller (Hg.): Der Koran für Kinder und Erwachsene, München 2008, besonders die S. 39-50.